

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 32 (2005)
Heft: 3

Anhang: Regionálnachrichten : Österreich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Landsleute in Österreich,

die sogenannte „schöne Jahreszeit“ ist angebrochen und mit ihr spriessen in den einzelnen Schweizervereinen die Generalversammlungen und Jahresberichte über das abgelaufene Vereinsjahr. Betrachten Sie diese nicht als blosser Formsache, sondern als Ausdruck

von lebendigem Vereinsleben über ein ganzes Jahr.

Mit dem Dank an alle freiwilligen Helfer, die daran teilgenommen haben und mit dem Wunsch für vergnügliche Lektüre

Ihr Peter Bickel,
Redaktor

SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT

Prinz-Eugen-Strasse 7, 1030 Wien

Mitteilung der Botschaft

Liebe Landsleute

Es ist für mich von grosser Wichtigkeit, unseren Mitbürger/innen einen guten Kundendienst zu offerieren. Bei dieser Botschaft sind 13'000 Mitbürger/innen registriert. Es kann deshalb vorkommen, dass sämtliche Telefone besetzt sind und dass Sie warten müssen. Für solche Verzögerungen bitte ich Sie im voraus um Entschuldigung und um Ihr Verständnis.

Um Ihnen die Kontaktnahme mit der Kanzlei (Pässe/Zivilstand/Immatrikulation) dieser Botschaft zu erleichtern, gebe ich Ihnen nochmals nachstehend die direkten Telefonnummern bekannt:

- Familienname beginnend mit Buchstaben A – K: 01/795 05 54
- Familienname beginnend mit Buchstaben L – Z: 01/795 05 53

Während der Öffnungszeiten von 09.00 – 12.00 Uhr sind meine Mitarbeiter oft am Schalter besetzt. Ich bitte Sie deshalb, wenn möglich, sich am Nachmittag zwischen 13.30 und 17.00 Uhr (Freitag bis 16.00 Uhr) mit der Kanzlei in Verbindung zu setzen.

Für alle anderen Auskünfte bitte ich Sie des weiteren, direkt unsere Telefonzentrale unter der Nummer 01/795 05 zu kontaktieren.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich in Erinnerung rufen, dass diese Botschaft über eine Internet-Seite www.eda.admin.ch/Wien verfügt.

Personalmutation bei der Botschaft

Mit Destination Bern hat uns Anfangs April Frau Nadine Olivieri verlassen, nachdem sie ihre neun Monate dauernde Ausbildung zur Diplomatin beendet hatte. Nach vierjähriger Tätigkeit in der Konsularabteilung wurde Frau Regula Debrunner Kennedy Ende Mai nach Guatemala versetzt. Sie wird durch Herrn Roland Grütter aus Bangkok ersetzt, der seine Tätigkeit in Wien Anfangs August aufnehmen wird.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Pierre-Michel Quendoz,
Konsul

SCHWEIZER SCHÜTZENGESELLSCHAFT WIEN

Hptm. Andreas Prutsch, Heumühlgasse 3/1/6, 1040 Wien

46. Generalversammlung der SSG WIEN

Die diesjährige 46. ordentliche Generalversammlung der SSG WIEN fand am 8. April 2005 im Restaurant „Rodaunerhof“ im 23. Wiener Gemeindebezirk statt.

Als Ehrengäste durfte Präsident Gotthold Schaffner den Ver-

teidigungsattaché der Schweiz in Österreich, Herrn Oberst Thomas Mathys, in Vertretung des Schweizer Botschafters, Herrn Benno Stauffer, sowie Herrn Major Stefan Koutnik, als Vertreter des Militärkommandanten von

Wien, Herrn Generalmajor Karl Semlitsch, begrüessen.

Die diesjährige Generalversammlung stand ganz im Zeichen einiger grundlegenden Veränderungen. Zum Einen wurde ein neuer Präsident gewählt, da sich der sehr verdiente Präsident, Herr Gotthold Schaffner, nicht mehr der Wahl stellte. Der Vorstand schlug daher einen neuen Kandidaten vor: Andreas Prutsch, der schon im Vorstand tätig war, wurde von der Generalversammlung einstimmig gewählt.

Die Wahl des neuen Präsidenten fällt heuer auch mit dem Gedenkjahr 2005 zusammen, in dem unsere Wahlheimat Österreich nicht nur 50 Jahre Staatsvertrag, sondern auch 50 Jahre

ten Alberto Souviron gespendete Homepage (www.ssgwien.com), auf der ab sofort die wichtigsten Informationen bezüglich der Schützengesellschaft sowie die neuesten Schiessergebnisse der aktiven Schützen abrufbar sind. Damit tritt auch die Schweizer Schützengesellschaft in eine neue Ära der Repräsentation ein und hofft dadurch auch vermehrt die Jugend für den Schiesssport zu gewinnen, dem heutzutage selbst in der Schweiz immer mehr Beschränkungen auferlegt werden.

Diese Einschränkungen machen leider auch nicht vor der SSG WIEN Halt, deren Schiesstermine im Jahr 2005 aufgrund von erhöhten Schiessplatzkosten reduziert werden mussten.



Unser neuer Präsident (2. von rechts)

Foto: Gotthold Schaffner

Bundesheer zu feiern hat. Was lag da also näher, als einen Präsidenten vorzuschlagen, der nicht nur Schweizer, sondern auch Österreicher ist und durch seine Funktion im Sprachinstitut des Bundesheeres ein besonderes Naheverhältnis zum Österreichischen Bundesheer hat. Der Vorstand setzte mit diesem Wechsel auch auf Verjüngung, denn zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte wurde ein Präsident gewählt, der nach der Vereinsgründung geboren wurde.

Zum Anderen präsentierte Gotthold Schaffner die vom langjährigen Mitglied und Altpräsidenten

Dennoch gibt es heuer wieder mehrere Höhepunkte, an denen die SSG teilnehmen wird. Hier sind vor allem das Eidgenössische Schützenfest in Frauenfeld vom 20. Juni bis 17. Juli, das Vergleichsschiessen mit dem ÖBH am 10. September und das Morgartenschiessen am 15. November besonders hervorzuheben.

Als letzter Tagesordnungspunkt der Generalversammlung wurden von Gotthold Schaffner in bewährter Manier die Ergebnisse des abgelaufenen Schiessjahres 2004 präsentiert.

Gotthold Schaffner konnte die Vereinsmeisterschaft Gewehr mit

insgesamt 567 Ringen durch hervorragende Resultate im B-Stich, im Obligatorischen Programm, im Attaché-Cup und im Einzelwettbewerb klar vor Andreas Prutsch (557 Ringe) und Alberto Souviron (556 Ringe) für sich entscheiden.

Die Vereinsmeisterschaft Pistole führt im Moment eher ein Schattendasein, da zwar an den verschiedenen Einzelwettbewerben viele Schützen teilnehmen, am Ende jedoch nur 3 (!) Schützen alle Pistolenergebnisse für die Gesamtwertung abgeschlossen haben. Dieses Mal

ging der Pokal für den Gewinn der Vereinsmeisterschaft an Andreas Prutsch, der insgesamt 920 Ringe erreichen konnte, vor Gotthold Schaffner (917 Ringe) und Sabine Bickel (898 Ringe).

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön all jenen Gönnern und Mitgliedern der SSG WIEN, die die Wanderpreise für die einzelnen Bewerbe gespendet haben. Besonderer Dank gebührt dem Verteidigungsattaché, Herrn Oberst Mathys, der dieses Jahr eine wunderschöne Zinnkanne für den Attaché-Cup gespendet hat.

Die SSG WIEN hofft für die kommenden Schiesstermine auf rege Aktivität aller Mitglieder und zukünftigen Mitglieder und wünscht in diesem Sinne allen Schützinnen und Schützen „Guet Schuss“ für das restliche Jahr 2005!

Andreas Prutsch

Die nächsten Schiessstage in Leitersdorf (jeweils ab 12.30 Uhr)

18.06. Feldschiessen!

27.08. (Pistole & Gewehr)

10.09. Vergleichsschiessen in Wien Stammersdorf

24.09. (nur Gewehr)

15.10. (Pistole & Gewehr)



Hohe Gäste: Verteidigungsattaché Mathys mit Gattin

Foto: Gotthold Schaffner

SCHWEIZERVEREIN OBERÖSTERREICH

Brigitte Lipp, Ziebmayerstrasse 87, 4020 Linz

Tätigkeitsbericht 2004

19. 03. 04: Mit der **58. Generalversammlung** starteten wir ins neue Vereinsjahr.

Der geschäftliche Teil dauerte nicht sehr lange, der Vorstand wurde entlastet und einstimmig neu gewählt. Die Mitgliedsbeiträge blieben gleich.

Im Anschluss an ein feines Zürcher Geschnetztes, von Fam. Dudek zubereitet, spielten wir **Lotto**, fieberten auf die vielfältigen, von Vereinsmitgliedern gespendeten Preise hin und erhielten uns köstlich dabei.

07. 05. 04: Ein sehr informativer und interessanter Ausflug in die

Welt des Fernsehens und des Radios erwartete uns bei unserer **Besichtigung des ORF-Landesstudios** in Linz, und wir waren schon beim Hineingehen beeindruckt von der besonderen Konstruktion des Gebäudes, die natürliches Licht in allen Räumen zulässt. Nach einer Einführung durch ein Video – Präsentation über verschiedene technische Einrichtungen und die Entstehung von Fernsehnachrichten und Live-sendungen begann unser Rundgang durch das Gebäude: von den Rundfunkstudios angefangen zum Fernsehstudio, von dem aus z.B.

Nachrichten und Wetterprognosen ausgestrahlt werden. Wir staunten nicht wenig darüber, wie viele technische Geräte, Kameras, Kabel etc. auf kleinstem Raum vorhanden und zu bedienen sind!

Zum Schluss durften wir bei der gerade laufenden oö. Rundfunksendung „G'sungen und g'spüt“ dabei sein und nahmen viele Eindrücke und neue Erfahrungen mit nach Hause.

19. 06. 04: Gemeinsam mit Mitgliedern der Schweizer Gesellschaft Wien unternahmen wir unter der fachkundigen Führung von Maria Samhaber, staatlich geprüfte Fremdenführerin und Mitglied unseres Vereins, einen ziemlich feuchten aber höchst interessanten und amüsanten **Linz-Bummel**. Trotz des Regenwetters streiften wir zwei Stunden lang durch die Altstadt von Linz und lernten wieder einiges „Neues“ über unsere Landeshauptstadt. Abschliessend setzten wir uns im Schlosscafé zusammen, liessen uns eine Kleinigkeit schmecken und hatten Zeit, ein wenig mit unseren Landsleuten aus Wien zu plaudern.

24. 07. 04: Da fast der ganze Vorstand den 1. August im Ausland verbrachte, trafen wir uns heuer schon eine ganze Woche früher zur **Bundesfeier**.

Der Zeitpunkt war zwar etwas befremdend, aber der guten Stimmung tat diese Tatsache keinen Abbruch; wir sangen wie gewöhnlich aus voller Kehle unsere Lieder.

Besonders begeistert nahmen alle an unserem „Schweiz-Kenner“ Ratespiel teil. Fünf Gruppen rieten, zeichneten und spielten Pantomime um die Wette; wir hatten alle viel Spass dabei und jeder lernte das ein oder andere Neue über unsere Heimat! Zum Schluss wurde jeder mit einer Urkunde und einem Schoggistängeli als Preis fürs Mitmachen belohnt.

Beim anschliessenden kalten Buffet wurde noch lange geplaudert und gelacht!

25. 09. 04: Am Vormittag regnete es noch, aber das Wetter meinte es doch gut mit uns, denn zu Mittag kam die Sonne heraus, so dass unser **Spaziergang durchs Mirellental** stattfinden konnte. Wir waren zwar nur eine kleine Schar, aber wir genossen die frische Luft und die herrliche Aussicht. Im Mirellenstüberl trafen wir uns mit einigen Mitgliedern, die nicht spazieren gehen konnten, und beschlossen unseren Ausflug bei einer herzhaften Brettljause.

22. 10. 04: Unser **Kantonsabend** fehlte auch dieses Jahr nicht im Programm; wir erlebten den Kanton Luzern. Gleich zu Beginn erfuhren wir, dass Luzern als das Flitterwochen-Paradies der Japaner gilt!

Mit Schwung und viel Abwechslung hörten wir von der Geschichte, der Politik und Wirtschaft des zentralsten Kantons der Schweiz, und natürlich kamen Tourismus und Brauchtum nicht zu kurz. Bilder von Luzern mit seiner berühmten Kapellbrücke führten uns die Schönheit dieser Stadt vor Augen.

Fleissige Hände hatten schon vorher ein tolles Luzerner Essen vorbereitet: Wir genossen eine exzellente „Luzerner Chässuppe“ und als Nachspeise echte Luzerner Birnweggen.

08. 12. 04: Beim „Stadtwirt“ in Gallneukirchen wurden wir von Fam. Thüring, Mitglieder des CH-Vereins OÖ., mit einem heissen Glühmost zu unserer **Advent- und Samichlausfeier** empfangen. Viele Mitglieder waren der Einladung gefolgt und wir verbrachten eine schöne und auch unterhaltsame und besinnliche Zeit mit Liedern, Geschichten, Musik und Gedichten zur Vorweihnachtszeit. Als der Nikolaus kam, waren die Kinder gefragt. Wir freuten uns über ihre Lieder und Gedichte und sie freuten sich über das Nikolaussackerl, das sie erhielten. Selbst die Erwachsenen wur-

den vom Nikolaus beschenkt (mit Unterstützung der Firma Néstlé).

Wir wurden mit einem herrlichen und sehr reichhaltigen Weihnachtsbuffet verwöhnt und genossen die gemeinsame Zeit zum Plaudern und einander besser kennen lernen.

14. 01. 05: Beim **Fondueessen** lässt sich gut plaudern. Das haben wir auch diesmal wieder festgestellt. Christiane Denk hatte den Kochlöffel fest in der Hand, was sich sehr bewährte! Und zu unserer Freude kommen immer mehr Mitglieder zu diesem Anlass!

Dieses Jahr haben wir es sogar geschafft, dass sich zwei **Jass-**gruppen zusammenfanden.

Beim Karten spielen verflieg die Zeit nur so, alle hatten viel Spass dabei; aber auch den Anderen wurde die Zeit nicht lang. Solche Abende werden sicher zur Tradition werden!

Im letzten Jahr ist unser langjähriger Kassier und treuer Freund des Vereins – Herr Albert Vonwiller (02. 04. 04) – völlig unerwartet von uns gegangen. Er hinterlässt eine grosse Lücke!

Der Vorstand dankt allen, die zum Gelingen unserer Treffen beigetragen haben und wir hoffen, dass die Bemühungen des Vorstandes auch im neuen Jahr durch regen Besuch belohnt werden!

SCHWEIZERVEREIN SALZBURG

Egon Ulmann, Salzburger Strasse 61, 5500 Bischofshofen

„Hier spielt das Leben“

Der Schweizer Verein Salzburg zu Besuch im Landestheater.

Peter Dolder heisst der neue Intendant am Salzburger Landestheater. Keine leichte Aufgabe, hält sich Salzburg doch für den Nabel der Welt. Noch dazu ist der Neue ein Schweizer! Da gibt es Vorbehalte, da muss er was zeigen.

Die Presse hat bereits kalt und warm ausgeteilt.

Die Besucherzahlen stimmen. Grund genug für den Schweizer Verein eine Führung durch das Haus zu erbitten.

Am 12. März war es soweit. Wir wurden von Intendant Peter Dolder und seinem Assistenten freundlich empfangen.

Der Intendant schilderte kurz seinen bisherigen Lebensweg, meist durch deutsche Theater.



Intendant Peter Dolder erklärt uns gerade die Entstehung einer Perücke.

Foto: Harald Ulmann

Dann machten wir uns auf den Weg durch das Haus. Von der Unterbühne bis zur Schneiderei und zur Hauptbühne. Der Blick hinter die Kulissen war sehr informativ und beeindruckend.

KZ-Befreiung

Der Retter von Mauthausen: Vom Schicksal unbelohnt

Selbst in der Befreiung eines KZ ergeben sich tragische Schicksale.

Der Mann, der am 5. Mai 1945 in St. Georgen an der Gusen im Mühlviertel den US-Spähpanzertrupp unter Kommandant Kosiek stoppte, um ihn zum KZ Mauthausen umzuleiten, war der Schweizer Louis Häfliger.

Im März 1945 suchte das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) in der Schweiz Freiwillige für Hilfslieferungen zu NS-Lagern. Es meldete sich Louis Häfliger, ein Bankangestellter in Zürich.

Als Rotkreuz-Delegierter erreichte Häfliger am 28. April 1945 mit Hilfsgütern das KZ Mauthausen. Dort erfuhr er am 2. Mai, dass das KZ mit Dynamit vermint sei. Himmler habe befohlen, das KZ beim Anmarsch feindlicher Truppen zu sprengen. Häfliger handelte rasch: Er fuhr US-Truppen entgegen und brachte sie zum KZ Mauthausen.

Wir danken Peter Dolder, dass er sich so viel Zeit genommen hat und wünschen ihm in Salzburg viel Erfolg!

Toi, toi, toi!!

Egon Ulmann

Doch Häfliger handelte sich mit seiner Tat nach Kriegsende statt Lob grosse Probleme ein: Weil er gegen das Rotkreuz-Gebot absoluter Neutralität verstossen hatte, distanzierte sich das IKRK von ihm und verurteilte ihn für eigenmächtiges Handeln. Seine Bank in Zürich feuerte ihn. Seine Frau trennte sich von ihm. Später warfen ihm Ex-KZ-Insassen vor, seine Tat übertrieben zu haben.

Häfliger verliess die Schweiz und emigrierte nach Wien. Hier halfen ihm Figl und Körner. Die Österreichische Widerstandsbewegung setzte sich besonders für ihn ein.

Erst 1990 rehabilitierte IKRK-Präsident Sommaruga Häfliger als „Retter von Mauthausen“. Seither gilt Häfliger in der Schweiz als eines der prominentesten Beispiele von Zivilcourage im Zweiten Weltkrieg. Häfliger wurde 89 Jahre alt. Er starb 1993 in Wien.

SCHWEIZERVEREIN FÜR TIROL

Michael Defner, Postfach 35, 6080 Igls

Die **Betriebsbesichtigung** führte uns am Freitag, den 29. 03. 05 nach Patsch, ein kleines Bergnest. Wir besuchten dort die POLYGLOBE MUSIC GmbH.

Ein altes Bauernhaus wurde in mühevoller und detailgenauer Arbeit in ein Gästehaus umgebaut. Daher kommt es auch, dass sich in dem Haus 17 Bäder befinden.

Seit 15 Jahren ist dort die Firma eingemietet.

Zuerst erhielten wir in der Bauernstube von Herrn Ackermann, der auch der Gründer und Inhaber der Firma ist, eine genaue Erklärung, welchen musikalischen Weg

die Firma eingeschlagen hat. Entspannungsmusik und musikalische Therapie sind Herrn Ackermanns Vorlieben. Er vertraute uns auch an, dass er mit gigantisch dröhnenden Gongs, mit welchen er uns dann auch später in seinen Bann zog und mit Klangschalen aus Nepal Handel treibt.

Anschliessend genossen wir auch noch eine Hausführung. Büros und Sekretariate konnten nicht jeden begeistern, aber das änderte sich, als wir dann zur DVD-Schnittstelle kamen. Eine Mitarbeiterin arbeitete dort gerade an einem Projekt von Herrn Hess, der

mit Klangschalen eine Klangmassage, die wir später auch selbst erleben durften, durchführte. Gefilmt wurde in einer „Black Box“, da man beim Zuschneiden auch noch diverse Bilder als Hintergrund einblenden kann.

Im obersten Stockwerk wurden wir dann in das eigentliche Tonstudio geführt. Viele Kabel, Monitore, Computer, Keyboards, Verstärker, Lautsprecher und sonstige Geräte waren hier zu bestaunen. Sogar ein Atari war zum Bearbeiten älterer Projekte noch vorhanden. Auch das Mischpult durfte nicht fehlen. Herr Ackermann zeigte uns dann noch, wie einfach es ist, Schnaufgeräusche bei Aufnahmen zu entfernen.

Nach einer Kaffeepause führte er uns zum Seminarraum für die Klangschalentherapie. An einem unserer Mitglieder wurde die Therapie durchgeführt.

Zur **Generalversammlung** am 7. April 2005 konnten wir unseren Konsul in Wien, Herrn Michel Quendoz, begrüßen. Er erzählte über sein Leben als Konsul und wir wurden uns bewusst, wie dieser Beruf mit seinen vielen Ortswechseln auch das Privatleben mitbestimmt. Seine Angaben über die 1.562 in Tirol lebenden Schweizer liess Hoffnung aufkeimen, der eine oder andere könnte sich für unsere Tätigkeiten interessieren und dem Verein beitreten ...

Das Konsulat ist das Zivilstandsamt im Ausland, es ist zusätzlich zuständig für Pass- und Identitätsfragen, für Unterschriftsbestätigungen und für Schweizer Touristen – auch in Gefängnissen.

Durch das Anschlagen der Klangschalen entstehen spürbare Schwingungen. Die Schalen wurden an verschiedenen Stellen aufgelegt und angeschlagen. Unser Patient fühlte sich so wohl dabei, dass er fast einschlief. Wir konnten diese Schalen dann auch noch bei uns selber probieren. Die Wirkung der Schalen war wirklich faszinierend.

Kurz vor Schluss gab uns Herr Ackermann noch eine Vorstellung auf einem seiner grossen Gongs. Wenn man so etwas nicht selber gehört hat, kann man sich das gar nicht vorstellen. Unbeschreiblich!

Wir danken Herrn Ackermann für seine 3-stündige ausführliche Führung und die Einblicke in Richtung Meditation und Esoterik und für die gute Bewirtung durch Frau Ackermann.

Rudolph Dominik

Natürlich gehören auch die Ausstellung von Visa für Ausländer, die in die Schweiz wollen, dazu. Wir danken Herrn Konsul Quendoz nochmals herzlich für seinen Besuch, die aufschlussreichen Informationen und die geduldige Beantwortung der Fragen!

Der Vorstand wurde wie vorgesehen neu gewählt. Mit bestem Dank für die vorbildlich geleistete Arbeit wurden Herr und Frau Marberger von ihrer Verantwortung im Verein entlastet. Neu als Kassierin wurde Frau Hammer bestellt, und als langjähriges Vorstandsmitglied wurde Frau Geisler das Amt der Vizepräsidentin übertragen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Marianne Rudolph-Christen

SCHWEIZERVEREIN VORARLBERG

Arlbergstrasse 111a, 6900 Bregenz

Bericht der Generalversammlung 2005

Das kommende Vereinsjahr begann am 19. März 2005 mit der Generalversammlung im Vereinshaus in Dornbirn. Unser Präsident Albert Baumberger dankte den rund 57 Vereinsmitgliedern für ihr Kommen, ganz besonders den anwesenden Ehrenmitgliedern.

Nach einer kurzen Trauerminute für die verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres konnte Präsident Baumberger die Traktandenliste zügig erledigen.

Ein wichtiger Punkt der Versammlung war die Information über die neuen Vereinsgesetze. Im Rahmen dessen erging der Vorschlag der Namensänderung von „Schweizerverein Bregenz“ in „Schweizerverein Vorarlberg“. Er wurde einstimmig angenommen.

Bei der Wahl des Vorstandes übergab Präsident Albert Baumberger sein Amt Konsul Hubert Gähwiler. Der scheidende Präsident dankt allen für das vergangene Jahr und hofft weiterhin um rege Teilnahme an den Aktivitäten des Schweizervereines. Mit der

Nachfolge durch den langjährigen Kassier Robert Bänziger wurde mit Beifall Frau Erika Andersag begrüsst, wie auch die Wiederwahl des restlichen Vorstandes.

Anschliessend waren alle zum traditionellen Jassen eingeladen. Es konnte nun so richtig zur Sache gehen mit „Gstocha, Bock, 3-Blatt, 4-Blatt, ...“, bei dem auch unsere ältesten Vereinsmitglieder mithalten konnten. Währenddessen machten es sich die restlichen Vereinsmitglieder gemütlich bei einem guten Getränk oder einem anregendem Gespräch. Der ersten Runde folgte ein gemeinsames „stärkendes“ Abendessen, bei dem sich manche/r die nötige Energie für den 2. Teil holte. So konnte nach Ziehung der Stichzahl Frau Zwahlen Renate den 1. Preis in Empfang nehmen. Ihr folgten Herr Andersag Peter und Frau Fessler Theresia. In fröhlicher Stimmung lies man den Abend ausklingen, so es für alle leicht war den Heimweg anzutreten.

Rhomberg Margareta

Redaktion

Peter Bickel, Veltzégasse 9, 1190 Wien

Redaktionsschluss

Nummer 5/2005: 26. Aug. 2005

Postversand St. Gallen 16. Sept. 2005

STIFTUNG HOME SUISSE

Prof. Dr. Paul Brunner, Karlsplatz 13, 1040 Wien

SCHWEIZER UNTERSTÜTZUNGSVEREIN

Josef Federer, Kahlenberger Strasse 42/8, 1190 Wien

SCHWEIZER GESELLSCHAFT WIEN

Anita Gut, Neuer Markt 4, 1010 Wien

SCHWEIZERVEREIN STEIERMARK

Mag. Urs Harnik-Lauris, Ferd. v. Saarweg 8, 8042 Graz

SCHWEIZERVEREIN KÄRNTEN

Hans Peter Brutschy, Kreuzberglsiedlung 44, 9100 Völkermarkt

Schweiz-Informationen: www.MySwitzerland.com

Info-Telefon für Prospektbestellungen und Buchungen für Kunden:

Tel.: 0800 100 200 30 (kostenlos)

Fax: 0800 100 200 31 (kostenlos)

E-mail: info.at@switzerland.com

Verkauf Schweizer Bahntickets Österr. Verkehrsbüro, Tel.: 01-588 00-545
Schweiz-Packages erhältlich bei Rail Tours Austria